

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 25 (1931)
Heft: 8

Rubrik: Als einst am Kreuze Jesus in Todesnot [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 15. April 1931

Schweizerische

25. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen:
am 1. jeden Monats „Der Taubstimmtenfreund“ und am 15. die „Bilderbeilage“

Redaktion und Geschäftsstelle:
Eugen Sutermeister, Brünnenstraße 103,
Bern - Bümpliz

Postchekkonto III/5164 - Telephon Sählinger 62.86

Nr. 8

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Redaktionschluß vier Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Matth. 18, 20.)

Als einst am Kreuze Jesus in Todesnot und doch auch im Siegesgefühl das Wort ausrief: Es ist vollbracht! da hatte mit seinem letzten Seufzer auch das Leben seiner Erniedrigung sein Ende erreicht und alles, was von nun an mit ihm geschah, von ihm gesprochen und getan wurde, sind eitel Zeugnisse seiner Erhöhung. Die Natur gibt Zeugnis, daß der Schöpfer für der Menschheit Sünden sein Leben gelassen; der heidnische Hauptmann legt Zeugnis ab, daß der, der den Missetätertod erduldet, wahrhaftig ein frommer Mann und Gottes Sohn gewesen sei. Pilatus trägt kein Bedenken, den heiligen Leichnam der trauernden Liebe zum ehrenvollen Begräbnis zu überlassen. Und als die Oster-sonne aufgeht, steht der Herr als Lebens- und Siegesfürst aus seinem Grabe auf. Fortan können seine Feinde ihm nichts mehr anhaben und obige herrliche Verheißung fängt an, sich segensreich zu erfüllen. Nicht seinen Feinden, nicht dem leichtsinnigen, wankelmütigen, gleichgültigen großen Haufen des Volks offenbart er jetzt seine Auferstehung und sein Leben, sondern den Seinen zeigt er sich auf die tröstlichste, lieblichste und herzerfreudigste Weise: er erscheint der weinenden Maria am Grabe, er wandelt mit den beiden betrübten Jüngern nach Emmaus, er trat in die Mitte der versammelten Jünger mit dem himmlischen Grusse „Friede

sei mit euch“, er überraschte sie am See Tiberias mit seiner segensreichen Gegenwart und überzeugte sie allenthalben von seiner beglückenden Nähe. So gilt das Wort noch heute. Vater und Mutter, Eltern und Kinder, Brüder und Schwestern, Kinder Gottes, wenn ihr wirklich in seinem Namen beieinander seid, ist Jesus mitten unter euch.

Zur Belehrung

Gegen die Erkältungen.

In einer Zeitschrift für Krankenversicherung schreibt Dr. med. Eberhardt zu diesem Kapitel: „Wenn die Erkältung Fieber hervorgerufen hat, so verschaffen Mittel wie Aspirin, Pyramidon u. wohl ein Gefühl von körperlichem Wohlfühlen, vermögen aber nicht das Uebel an der Wurzel zu packen. In diese Kategorie von sogenannten Heilmitteln gehören auch die „heißen Grogg“, die man noch als ein Universalmittel ansieht, um die Grippe zu bekämpfen. Man darf da nicht vergessen, daß, wenn einerseits der Alkohol momentan die innere Wärmeentwicklung steigern kann, er andererseits die Widerstandskraft des Organismus schwächt. Trinkt eine Person, welcher größere Mengen Alkohol ungewohnt sind, des Abends etwas starken Grogg, so ist es möglich, daß sie des andern Tages nicht nur Kopfschmerzen plagen, sondern daß der Organismus schon während der Nacht eine Schwächung erleidet, die eine Verschlimmerung des Uebels hervorruft. Umgekehrt können wir mittels der Wickel die innere Wärmesteigerung erreichen